

Straßenbenennungen

Kleinhesselhoe

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STR-40-62b

Absender: Dezernat 7

Empfänger: Stadtarchiv

31.10.1940

Mu?nchen, den 31.X.1940.

Über das Hauptverwaltungsamt
an das Stadtarchiv.

Betrifft: Straßenbenennungen.

Beilage:

1 Planskizze (gegen Ru?ckgabe).

In der Dezementenbesprechung vom 28.Okt. 1940 bemängelte der Oberbu?rgermeister die Begr?ndung fu?r Kleinhesselhoe im Adreßbuch. Dort hei?t es, da? Kleinhesselhoe nach dem Kleinhesselhoher See benannt ist, das Umgekehrte du?rfte aber eher stimmen.

Der Sachverhalt ist folgender: Urspru?nglich hie? die Stra?e von der Schwabinger Bru?cke um das Nordufer des Kleinhesselhoher Sees bis zum Milchhäusl "am Hirschanger". Diese Benennung fu?hrte aber zu Verwechslungen, hauptsächlich der Post, mit dem eigentlichen Hirschanger, d.i. dem Spielplatz bei der Lerchenfeldstra?e. Die zuständige Bezirksinspektion sowie die Krongutsverwaltung beantragten deshalb im Jahre 1927 die genannte Stra?e umzubenennen und ihr die Bezeichnung "Am Kleinhesselhoher See", eben "nach dem Kleinhesselhoher See", zu geben.

Auf Vorschlag der Lokalbaukommission wurde dann die Bezeichnung "Kleinhesselhoe" gewählt, ohne da? die Begr?ndung geändert worden wäre. Ich beabsichtige die zweifellos unlogische Namenserklärung zu ändern. Meine Vermutung, da? in der fraglichen Gegend in vergangenen Jahrhunderten eine Ansiedlung "Kleinhesselhoe" bestanden hätte, etwa ein Nebenbetrieb von Großhesselhoe, lie? sich mit den mir zur Verfu?gung stehenden Mitteln nicht erweisen. Herr Direktor Schlie?l vom Historischen Stadtmuseum teilte mit, da? der Name "Kleines Hesselhoe" erstmals im Jahre 1791 erwähnt wird. Damals - während der Anlage des Englischen Gartens - wurde an der Stelle des heutigen Kleinhesselhoe eine Meierei mit einem Ausschank fu?r die im Englischen Garten beschäftigten Arbeiter eingerichtet, der dann bald dem sich zeigenden Bedu?rfnis der Ausflu?glerentsprechend zu einer öffentlichen Wirtschaft erweitert wurde. Diese Meierei mit Wirtschaft erhielt die Bezeichnung "Kleines Hesselhoe". Ein Grund, warum gerade dieser Name gewählt wurde, ist in den Unterlagen des Stadtmuseums nicht zu finden. Ich bitte nun um möglichst baldige Feststellung der eigentlichen Herkunft der Bezeichnung "Kleinhesselhoe", um dem Herrn Oberbu?rgermeister Bericht erstatten zu können.

Dezernat VII:

gez.Harbers.

Stadtrat.

Straßenbenennungen

Kleinhesseloh

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STR-40-62b

Absender: Stadtarchiv

Empfänger: Dezernat 7

16.11.1940

Durch das Hauptverwaltungsamt
zum Dezernat 7.

Betreff:
Straßenbenennung.

Beilage:
1 Planskizze.

Auf einen Plan des Jahres 1791 ist zum erstenmal die Bezeichnung eingetragen "Weg nach Heselloh".

Vom Jahre 1790 - 1791 errichtete der Stadtmüller Franz Paul Lieber am Nordende des Englischen Gartens zwei Holzhäuser im holländischen Stil, mit zwei Abschlußgattern gegen die äußere Hirschau. In dem einen Holzhaus hauste der Parkwächter Josef Tax. Als Vorarbeiter überwachte er die beschäftigten Arbeiter und betrieb ohne besondere Erlaubnis einen Bierausschank für die beschäftigten Arbeiter. In einem Stallgebäude wurden die aus dem Ansbachischen und aus Tirol angekauften Milchkühe versorgt. Aus dem Bierausschank und dem Milchverkauf entwickelte sich ein Meiereibetrieb, wo auch kalte Speisen verabreicht wurden. Wohl um die Arbeiter zusammenzuhalten errichtete der Hofmüller Martin Heilmayr einen runden Tanzplatz. Diese neue Vergnügungsstätte wurde im Gegensatz zu Heselloh, das den Münchnern als Ausflugs- und Vergnügungsstadt bekannt war, als "Kleines Heselloh" bezeichnet.

Die neue Vergnügungsstätte scheint bald sehr besucht gewesen zu sein. Erst im Gegensatz zum "Klein-Heselloh" bekam das ältere Heselloh die Bezeichnung "Groß-Heselloh".

Der nachmalige Kleinhesseloh See bestand damals noch nicht. Er hat also seinen Namen von dem Vergnügungsplatz "Klein- Heselloh? (zwei Holzhäuser und Tanzplatz).

München, den 16. November 1940.

Stadtarchiv:
gez. Dr. Schaffer
Archivdirektor.